



Anthony Asquith, Sohn des ehemaligen Ministerpräsidenten, ist einer der erfolgreichsten Filmregisseure. Neben ihm sitzt Ivor Montagu, Sohn des Lord Swaythling. Auch er verdient sein Geld in der Filmindustrie.

grenzen oder makellos zu halten, und selbst viele der jungen Leute, die es von „rechtswegen“ nicht brauchten, haben eingesehen, daß Arbeit und Beruf amüsanter zu sein vermögen als Weekend-Langeweile und ewiger Society-Unsinn. In früheren Jahren begnügten sich Kinder berühmter und erfolgreicher Staatsmänner meistens damit, ein wenig von dem Licht abzubekommen, das die Aureole um ihrer Väter Haupt warf. Heute versuchen viele den väterlichen Lorbeer dem Erzeuger zu entreißen und sich ums eigene Haupt zu wickeln. Megan Lloyd George ist im Unterhaus fast nicht minder bekannt als ihr temperamentvoller und berühmter Papa. Der Außenminister Henderson wird sogar von zwei Söhnen im Parlament flankiert. Der konservative Premier Baldwin hat die zweifelhafte Freude, seinem Sohne Oliver im feindlichen Lager der Sozialisten im Unterhaus zu begegnen; sein jüngerer Sohn Windham hat auf väterliche Unterstützung verzichtet und verdient seinen Unterhalt in einer Eisenfirma. Auch andere „politische Kinder“ versuchen auf unpolitischen Gebieten ihr Brot zu verdienen, ohne sich darum zu kümmern, daß noch bis vor kurzem für viele von ihnen ein aufrichtiger Gelderwerb-Beruf geradezu shocking gewesen wäre. Lord Greys, des berühmten Außenministers aus den ersten Kriegstagen, Stiefsohn Tenant ist Ansager im Londoner Radio; des verstorbenen liberalen Premiers Asquith Sohn Anthony gehört zu den begabtesten und populärsten englischen Filmregisseuren; MacDonalds ältester Sohn beginnt sich einen Namen als Architekt zu machen; des verstorbenen Indienministers Lord Birkenhead Tochter, Lady Eleanor Smith, schreibt den Gesellschaftsklatsch in Zeitungen und empfing bis vor kurzem Gäste